

# Einladung um 7. NRW-weiten Widerstandsvernetzungs- 19./20. Juli treffen im Anti A33 Hüttendorf

Räumung besetzter Häuser in Mülheim..., Verdrängung von Obdachlosen und Migrantinnen aus Innenstädten, Garzeiler wird abgebaggert, Atomanlagen produzieren weiter Müll, der u. a. in Ahaus eingelagert werden soll. Clement läßt Flughäfen und Autobahnen ausbauen. Gentechnik wird forciert. Die Umstrukturierung von NRW läuft und das Motto von rot grün ist: Klotzen statt klackern.

Natürlich gibt es Widerstand dagegen, aber dieser ist lokalbegrenzt, inhaltlich losgelöst von anderen Kämpfen, landespolitisch kaum wahrnehmbar und damit auch umso leichter mit dem Polizeiknüppel niederzuhalten und von den Medien gegenüber der Öffentlichkeit totzuschweigen. Wie groß bei vielen Initiativen die Ängste sind, vom Apellieren zum Widerstand zu kommen, weil mensch meint, mensch könne mit Widerstandsaktionen auch scheitern und dann würde die Landesregierung einen als GesprächspartnerInn nicht mehr akzeptieren wurde beispielhaft deutlich beim Verkehrsanklagekongreß in Essen.

Dort trafen sich Mitte Juni über 20 Initiativen und 150 Menschen, um die Verkehrspolitik der Landesregierung zu kritisieren. Anhand ihrer konkreten Projektarbeit untermauert forderten sie eine Verkehrswende. So positiv die ersten Schritte landespolitischen Engagements von BürgerInneninitiativen: auch zu bewerten sind; über die Formulierung von Kritik an der Landesregierung kam der Kongreß nicht hinaus. Mit dem Gefühl, der Landesregierung die Meinung gesagt zu haben, ging mensch wieder nach Hause.

Genau das jedoch hat mit Widerstand nicht viel zu tun! Die Landesregierung kann sich zurücklehnen und das nächste am Skt Nimmerleinstag stattfindende Treffen abwarten. Währenddessen können sie in der Zwischenzeit erfolgreich ~~weiter~~ auf roten und grünen Parteitage weiter die Bevölkerung verarschen, denn öffentlich wahrnehmbar scheint nur der rote grüne "Dauerzwist". In Wahrheit existiert dieser aber gar nicht und ist an Scheinheiligkeit kaum zu überbieten:

Während Clement der grünen Umweltministerin vorwirft, die Abbaggerung von Garzeiler mittels wasserrechtlicher Studien torpedieren zu wollen, haben die Grünen schon längst ihren Einstieg in das Braunkohleprojekt beschlossen. Ebenso sieht es in anderen Politikbereichen aus. Beispielhaft hier wieder der Verkehrsbereich: Bei fast allen Projekten kippten Grüne um; DÜB000, A 33 Flughäfen, Köln-Bonn, Düsseldorf und Dortmund. Das jüngst vernehmbare medienwirksame Getöse um den Verkauf von Landesanteilen der Flughafenbetriebsgesellschaft Dortmund soll nur verschleiern, daß die Grünen endgültig ihren Frieden mit Kapital, Ausbeutung, Automobilisierung, Rassismus und Sozialabbau gemacht haben.

Diesem scheinheiligen Frieden wollen wir unseren aufklärerischen Widerstand entgegensetzen

Kommt zum ersten landesweiten Widerstandsvernetzungstreffen am 19/20 Juli ins Ant@ A 33 Hüttendorf nach Borgholzhausen.

Da soll es um Widerstand in allen Politikbereichen gehen und nicht nur speziell zum Verkehrsbereich, wir haben oben nur beispielhaft den Verkehrsanklagekongreß angesprochen, weil er uns symptomatisch für die derzeitige schlechte Widerstandskultur in NRW erscheint.

Und Ihr werdet fragen, was bringt das alles, da es ja schon viele solcher Vernetzungsversuche gegeben hat.

Nein, es hat bisher keine Versuche gegeben, landesweiten Widerstand zu vernetzen, der

- a.) aus dem Ghetto von Widerstandstrategie- und Positionsbestimmungen autonomer Strukturen herauskommt und
- b.) der die inhaltliche Selbsteigigkeit und die Abhängigkeit von den großen Naturschutzverbänden bei großen Bürgerinitiativtreffen (wie beim Essener Verkehrsanklagekongress) angreift

Genau das wollen wir versuchen - mit eurer Hilfe!

Wir haben einige Vorschläge über die wir reden könnten, wenn viele kommen in AGs, sonst im Plenum, alles hängt von euch ab.

- Wir könnten (Idee) alle, 2, 3, oder 4 Monate eine zentrale landesweite Aktion machen, jedes mal aus einem anderen Politikbereich, aber es wird mobilisiert in allen Bereichen in denen WiderständlerInnen tätig sind (gemeinsam sind wir unausstehllicher)

Wie wärs mit:

- Garzweiler blockieren
- Flughafen besetzen
- Landtag besetzen bei einer Debatte über Sozial-, Verkehrs-, Abschleppungs-, oder Hochschulpolitik
- auf roten und grünen Parteitagen rumnerven

- B1
- B1 blockieren mit Straßenfest
- Innenstadtaktionen gegen Sauberkeitswahn umstrukturierung und Vertreibung
- Genäcker besetzen
- Clement ohrfeigen
- in Ahnds blockieren
- ein neues Hüttendorf (Auf dem Verkehrsanklagekongress in Essen sprachen uns einige Menschen aus verschiedensten Projekten an, die total frustriert darüber sind, daß man auf dem Klage und Petitionsweg ja doch nichts erreichen würde und die meinten, daß da bei ihrem Projekt ein neues Hüttendorf her müsse. Sie trauen sich das aber allein noch nicht zu. Da wir wissen, daß es landesweit viele Leute gibt, die Lust hätten irgendwo ein neues Hüttendorfprojekt anzufangen, gibt es die Überlegung, auf diesem Treffen mal darüber zu reden und Perspektiven und Prioritäten abzuheben.)

verbindliche Vernetzungsstruktur mit regelmäßigen Treffen  
 - kann dasz. B. über Infoläden oder über Hochschulasten laufen  
 inhaltliche Debatte: Bezug zu weiteren sozialen Kämpfen - z. B. Umstrukturierung im Bergbau - Kanalisierung vom Eiderstand gegen Großprojekte durch juristische Beteiligung an Genehmigungs und BürgerInnenbeteiligungsverfahren

Beim Querlesen ist uns aufgefallen, daß die Vorschläge vielleicht nicht alle interessieren. Das soll aber noch keine inhaltliche Festlegung sein. Sorry!

Das Treffen beginnt am 9.7 am späten Vormittag und endet am So 20.7 am frühen Nachmittag schlafsäcke mitbringen!

*Anfahrt mit DB 402 im Ri. Disser/Biel/Rothensfelde aussteigen in Bergholzhausen Wegbeschreibung: 20 min zu Fuß vom Bf*

1 Vorkontakt: 5425/270  
 Post an: Hüttendorf, Heideweg 3829 Bergholzhausen  
 auch Geldspenden sind wichtig: Kto: 6514384 LZ 48051580 auf KSK  
 alle/W. Inh.: AG geg. 33

